download unter www.biologiezentrum.at

Leptopa filiformis Zett.

Von **V. v. Röder** in Hoym (Anhalt).

Die Gattung *Leptopa* ist von Zetterstedt in Dipt. Scand., Bd. V, pag. 1793, auf *Cordylura pallida* var. β *minor* Fall. und *Cordylura flaveola* Zett., welche Namen er in *Leptopa filiformis* umänderte, errichtet. Schiner hat diese Gattung zu den *Cordylurinae* gestellt (Fauna Austriaca II, pag. 1); er kannte sie nur aus der Beschreibung von Zetterstedt, wie aus der Anmerkung l. c. hervorgeht. Diese Art scheint ausser in Scandinavien, Finnland und England nicht weiter gefunden worden zu sein, bis sie im vergangenen Jahre am 26. Mai bei Blankenburg in Thüringen von Herrn Dr. Schmiedeknecht in einem weiblichen Exemplar entdeckt wurde. Ein anderes Exemplar hat in demselben Monate, nämlich am 24. Mai 1851, Professor Boheman in Smoland (Schweden) gefangen.

Schiner hat seine Beschreibung völlig nach derjenigen von Zetterstedt angefertigt und einige Unrichtigkeiten in diese aufgenommen. Gleich am Anfange der Gattungsbeschreibung nennt er die Art „sehr klein". Dies ist nicht richtig. Das Zetterstedt'sche Maass von $1^1/_2$ Linien ist nach unserm Maasse 2 Linien und etwas darüber, so dass die Grösse von *Leptopa* immer noch nicht „sehr klein" zu nennen ist. Die Art ist nach Zetterstedt ebenso gross wie *Cleigastra tarsea* Fall., welche $1^1/_2$ Linien (= 2 Lin. Rhein.) misst. Ein anderes Versehen ist in Schiner's Beschreibung in folgender Uebersetzung der Zetterstedt'schen lateinischen Beschreibung zu suchen. Schiner sagt: „Mundrand jederseits mit mehreren, in einer kleinen Aushöhlung stehenden Knebelborsten." Das Wort „Aushöhlung" hat Zetterstedt nicht gebraucht (es müsste heissen „in excavatione"); Zetterstedt sagt „sed setulae mystacinae plures ad os utrinque in carinula parva quasi ciliatim locatae". Das Wort „carinula" bedeutet nicht „Aushöhlung"; es ist ein kleiner Kiel, auf welchem diese Borsten, 6 an der Zahl, stehen. Dieser Knebelbart hat viel Aehnlichkeit mit demjenigen des ♂ von *Amphipogon spectrum* Wahlb., doch sind die Borsten nicht so zahlreich.

Leptopa hat das Aussehen einer *Anthomyza* im Sinne Zetterstedt's, was auch dieser Autor in der Gattungsdiagnose richtig angibt. Die von dem Mundrande an den Seitenrändern des Untergesichts aufsteigenden Borsten (vibrissae bei

download unter www.biologiezentrum.at

Zett.) sind nicht vorhanden. Ausser den Knebelborsten des Mundrandes noch 4 solche auf den Wangen. Scheitelborsten sind (hinten am Ende der Stirn) 2 grosse, nach hinten gerichtete vorhanden. Taster klein, einfach. 3 Borsten auf der Mittellinie des Thorax. Die Art ist ganz gelb und hat nur die Spuren einer dunklen Mittellinie auf dem Hinterleibe aufzuweisen (siehe Zett.).

Was die Stellung der Gattung anbelangt, so hat dieselbe Zetterstedt gleich hinter *Anthomyza* gebracht. Schiner, wie Mr. Verrall (List of British Diptera) stellen diese Gattung richtiger zu den Cordylurinen. Die Flügel-Schüppchen sind sehr klein, fast rudimentär und die Knebelborsten am Mundrande vorhanden. In seiner analytischen Tabelle der *Cordylurinae* führt Schiner diese Gattung nicht auf, weil er sie nicht genügend kannte. Man kann gegenüber den anderen Gattungen der Cordylurinen die sehr kleinen Taster von *Leptopa* als Gattungsunterschied annehmen, welche bei den übrigen Gattungen cylindrisch, fadenförmig, dabei zuweilen vorn etwas erweitert oder im Umrisse schaufelförmig sind.

In Schiner's Gattungstabelle wäre auf pag. VI, l. c. einzusetzen:

31. *a*. Augen recht auffallend vorgequollen; Rückenschild flach. Taster vorn erweitert, im Umrisse schaufelförmig.
365. Gatt. *Hydromyza* 13.

31. *b*. Augen nicht vorgequollen; Rückenschild gewölbt. Taster klein, zurückgezogen, einfach.
360. Gatt. *Leptopa* Zett. 1.

31. *c*. Augen nicht vorgequollen; Rückenschild gewölbt. Taster deutlich hervortretend, cylindrisch, fadenförmig oder zuweilen erweitert, im Umrisse nie schaufelförmig. 32. u. s. w.

Schliesslich bemerke ich, dass es mir ermöglicht war, ein Exemplar von *Leptopa filiformis* Zett. aus dem Zoolog. Museum zu Christiania zu vergleichen und so die Richtigkeit meiner Bestimmung zu bestätigen. Dasselbe, von Siebke gesammelt und nach einer Zetterstedt'schen Type bestimmt, wurde mir von Herrn Custos W. M. Schöyen in Christiania gütigst zur Ansicht überlassen, wofür ich diesem hier meinen wärmsten Dank ausdrücke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Röder Victor Eduard von

Artikel/Article: Leptopa filiformis ZETT. 81-82